

innovation is our business.

Interkommunale
Standortentwicklung und
Betriebsansiedelung
in Oberösterreich

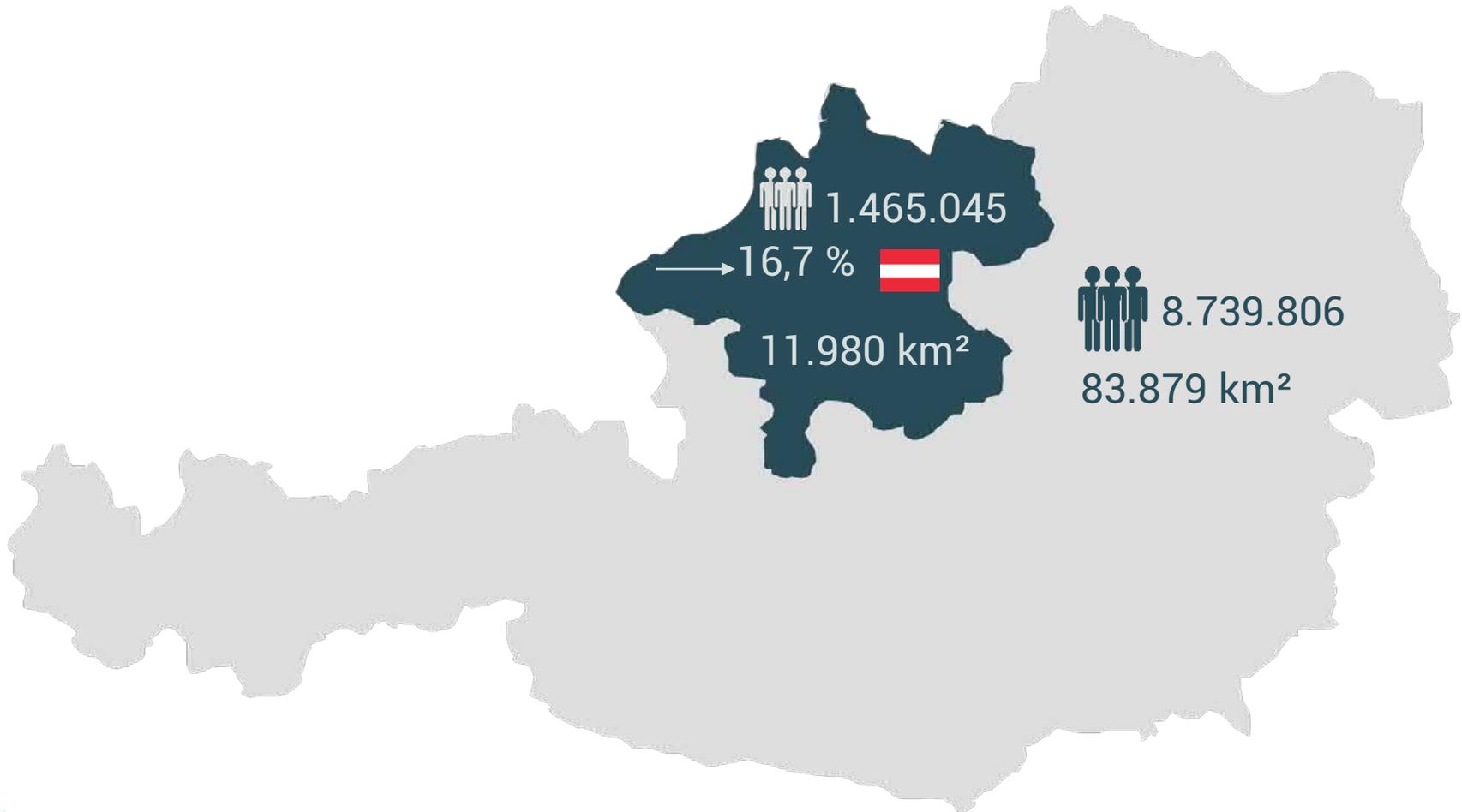
6. Österreichischer Stadtregionstag
10./11. Oktober 2018 in Wels

info@biz-up.at, www.biz-up.at

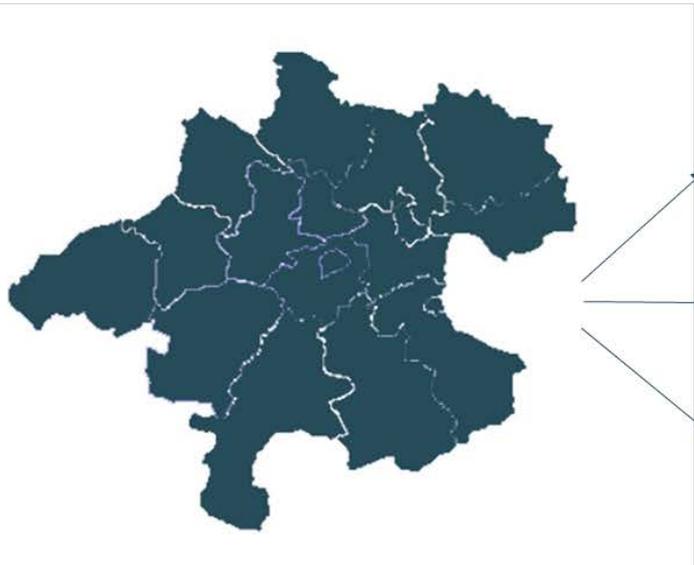
Business Upper Austria
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz, Tel.: +43 732 79810



Standort Oberösterreich



Führender Technologiestandort



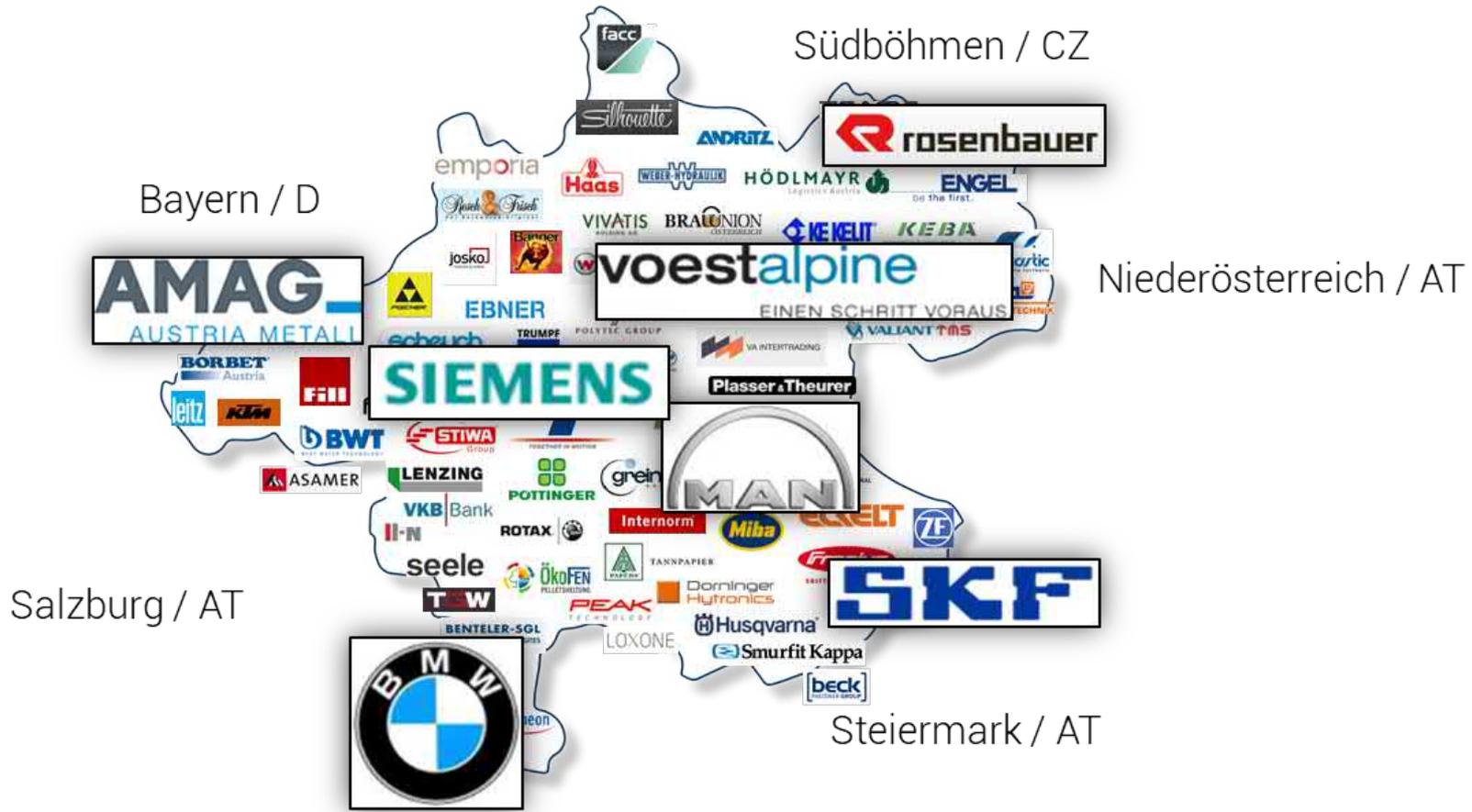
28 %  → Führender Industriestandort Österreichs

25,9 %  → Exportbundesland Nr. 1

18 % Bruttowertschöpfung zu Österreich

Starker Wirtschaftsstandort

Eine Auswahl an erfolgreichen Unternehmen in Oberösterreich



Unsere Mission: Investition & Innovation in Oberösterreich



Die Dienstleistungen von Business Upper Austria

Investorenservice

Standort- und Betriebsflächenentwicklung
Fachkräftesuche & Mitarbeiterqualifizierung
Entwicklung touristischer Leitprojekte



Innovationsförderung

Förderberatung zu FTI-Förderprogrammen
Schutzrechtsberatung
Unterstützung bei Innovationsprojekten



Vernetzung

Kooperationspartner finden
Services für Cluster-Partner
Entwicklung von Vernetzungsinitiativen



Standort OÖ

Mitgestaltung der Wirtschafts- & Forschungspolitik
Entwicklung von Technologie- & Impulszentren
Betrieb des Softwarepark Hagenberg

Internationalisierung

Unterstützung beim Aufbau internationaler Kundenbeziehungen
Europäische und internationale Innovationsnetzwerke nutzen
Willkommens-Service für Unternehmen und Fachkräfte

Qualitätskriterien für Betriebsstandorte

Harte Standortfaktoren

Kosten, Flächenwidmung,
Umfeld, techn. Infrastruktur,
Boden, Nutzungen,
Ansprechpartner, ...

Weiche Standortfaktoren

Arbeitskräfte, Energieeffizienz,
Wohnumfeld,, Nahversorgung,
ÖV-Anbindung, Naherholung,
Freizeit-, Sport- Kulturangebot,
Betreuungs- und
Bildungseinrichtungen, ...

Kaum eine Gemeinde kann alle harten und weichen Standortfaktoren abdecken!
Daher: Die Bündelung der Kräfte stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region!

Interkommunale Betriebsansiedelung in OÖ.

Interkommunale Betriebsansiedelung



INKOBA

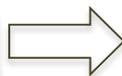
Organisation:

Gemeindeverbände gemäß
Oö. Gemeindeverbändegesetz



Gremien:

- Verbandsversammlung
- Vorstand
- Obmann/Obmann-Stv.
- Prüfungsausschuss
- Geschäftsführung
= Management



Ziel:

Betriebs-
ansiedelungen
= Schaffung von
Arbeitsplätzen

Motto:

*„Arbeit zu den
Menschen
bringen!“*



Aufgaben:

- Standort-
- Analyse
 - Entwicklung
 - Vermarktung
 - Bewirtschaftung



Finanzierung:

- a) Laufender Betrieb:
 - Mitgliedsbeiträge
 - Erträge aus Ansiedelungen
- a) Investitionen:
 - Fremdmittel besichert mit Gemeindehaftungen bzw. Anlagevermögen
 - Eigenmittel aus Erträgen

Interkommunale Betriebsansiedelung – Ziele

Zielsetzungen der INKOBA-Initiative: „ARBEIT ZU DEN MENSCHEN BRINGEN!“

- Bereitstellung optimaler Betriebsstandorte in allen Kategorien für potenzielle Investoren zusammen mit Flächenangebot privater Eigentümer
- Bündelung der Kräfte
- Nutzung von Synergien
- Schonung von Ressourcen
- Professionelle Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren vor Ort
- Bindeglied für Verbandsgemeinden und alle Stakeholder zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich

INKOBA in OÖ. – Die Erfolgsgeschichte

- ✓ Flächendeckende INKOBA-Struktur zur Deckung des lokalen und (teil-)regionalen Bedarfs an betrieblichen Standorten umgesetzt
- ✓ Wirtschaftsparks und Leitstandorte - neue Dimension in der Betriebsansiedlung etabliert
- ✓ Hochwertige Standorte für regionale Leitbetriebe und internationale Unternehmen (möglichst interkommunal) entwickeln
- ✓ Diskrepanz zwischen „raumverträglichen“ Standorten vs. kommunalen Wünschen vs. Anforderungen der Unternehmen auflösen
- ✓ Managements und nationale/internationale Vermarktung professionalisieren

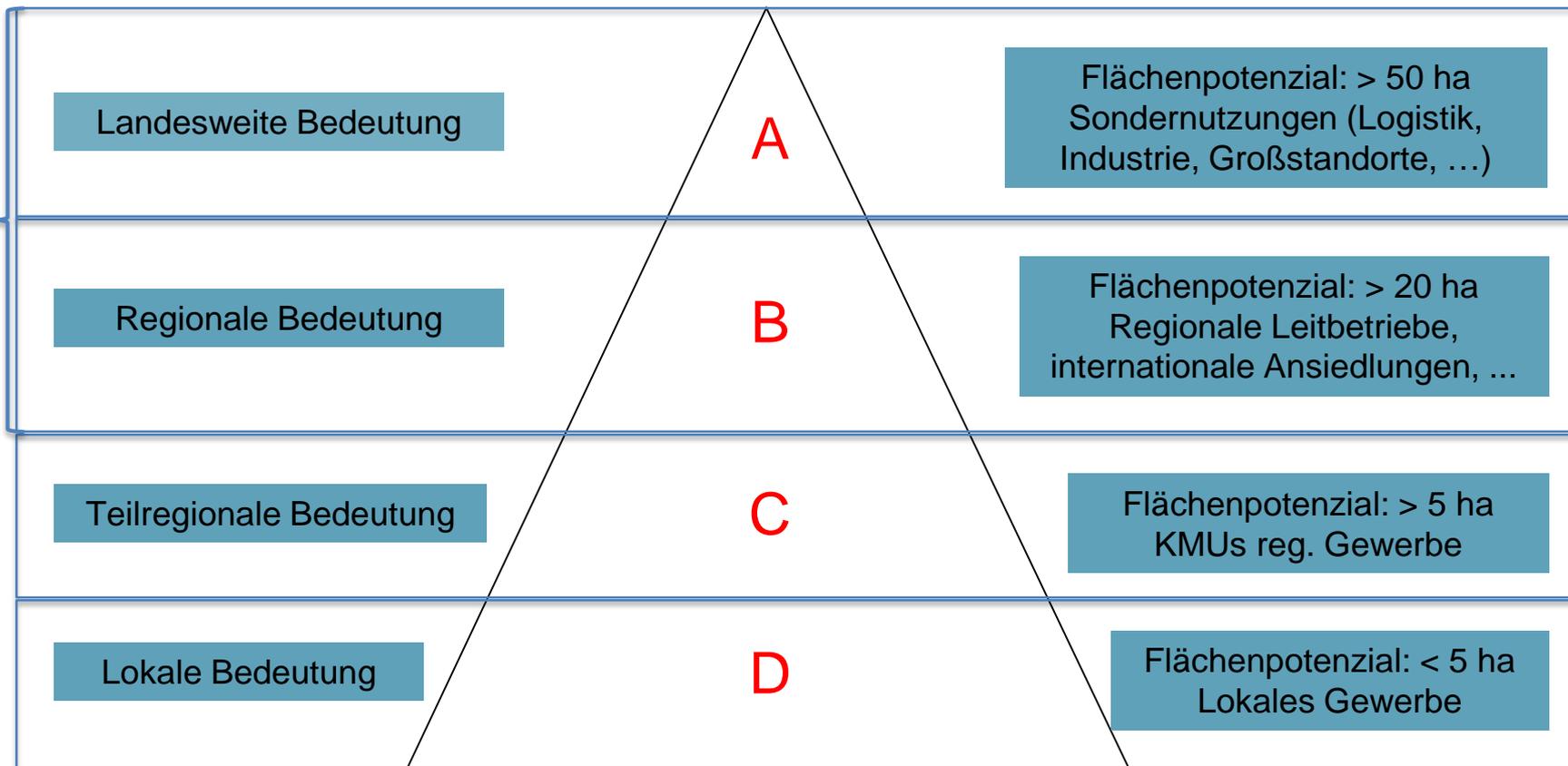
INKOBA in OÖ. – Die Erfolgsgeschichte

- Erste Aktivitäten: 1998
- Gründung des ersten Gemeindeverbandes: 2001
- INKOBA's gegründet: 30
davon 28 aktiv
in Entwicklung: 2
- Kooperierende Gemeinden:
303 von 440 = 69%
- Gesicherte, verfügbare Flächen:
rd. 240 ha
- rd. 61% der definierten
Leitstandorte liegen in INKOBAs
bzw. interkommunalen
Wirtschaftsparks



Oö. Leitstandorte-Strategie

Gegenstand der Leitstandortstrategie:
Standorte der Kategorie A & B



Ausblick zur Weiterentwicklung der öö. INKOBAs:

- Evaluierungsprozess:
 - Stärken/Schwächen-Analyse der einzelnen INKOBAs
 - Erhebung der Erfolgsfaktoren bzw. der Stolpersteine
 - Betrachtung der Serviceleistungen für die INKOBAs
 - Adaptierung der Ziele und Maßnahmen – „INKOBA 2.0“
- Standortangebote analysieren und an aktuellen Bedarf anpassen
- Technische Erschließung weiterentwickeln (Breitband, Erneuerbare Energien)
- Qualifizierung der Managements
- Intensivierung und Professionalisierung des Standortmarketings (national und international)
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit digitalem Costing-Tool
- Finanzierungsinstrumente zur standortsicherung

Arbeit zu den Menschen bringen – Best Practice

INKOBA Region Freistadt

<http://freistadt.inkoba.at>

20 Betriebe, 670 Mitarbeiter, hohe Kommunalsteuerrückflüsse, weniger Auspendler



Standortentwicklung für regionale Leitbetriebe – Best Practice

Gewerbepark Grieskirchen-Stritzing - Von der Idee zur Realität:

3 Gemeinden

7 Unternehmen (u.a. Fröling, Gföllner)

400 MitarbeiterInnen

Drohende Abwanderung regionaler Leitbetriebe verhindert!

Weitere Ansiedlung geplant (Pöttinger: rd. 600 MA, Invest 100 Mio. EUR)



Foto: Viktor Koch

Franz Tauber

Projektmanager

+43 732 79810 5048

franz.tauber@biz-up.at

www.biz-up.at

Business Upper Austria ist die Wirtschaftsagentur des Landes Oberösterreich und Partner für Standortentwicklung, Kooperation und Förderberatung.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Foliensätze darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreichischen Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.